# I Erläuterungen

**Voraussetzungen gemäß KCGO und Abiturerlass in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung**

**Standardbezug**
Die nachfolgend genannten Kompetenzbereiche und Einzelstandards sind für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsam.
Bilderschließung
- subjektive Bildeindrücke und -erfahrungen bei der Betrachtung von Bildern angemessen versprachlichen (BE1)
- die Wechselwirkung von Bildgestaltung und Bildwirkung als Bedeutungskomplex wahrnehmen und erläutern (BE3)
- ihr Bildverständnis argumentativ durch Kontextwissen (z. B. Kenntnisse über Kunstepochen, Künstlerinnen, Künstler) stützen (BE6)

Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit benannte Einzelstandards für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

**Inhaltlicher Bezug**
Die Aufgabe bezieht sich auf das Themenfeld *Ausdrucksmöglichkeiten von Architektur im Spannungsfeld von Weltverständnis und künstlerischem Anspruch* (Q3.1), im Bereich *Bilderschließung* insbesondere auf das Stichwort *individuelle zeitgenössische Architekturpositionen von Zaha Hadid.*
Der inhaltlich kursübergreifende Bezug richtet sich auf das Themenfeld *Ausdrucksmöglichkeiten von Fotografie – Hinterfragung der Wirklichkeit* (Q2.1), im Bereich *Bilderschließung* insbesondere auf das Stichwort *grundlegende Ausdrucksmittel der Fotografie (Komposition, Bildausschnitt, Blickwinkel, Schärfe, Ausleuchtung/Licht)*.

# II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

**Aufgabe 1.1**
In einer Einleitung sollen Fotograf, Titel, Jahr, Technik, Maße und das Thema genannt werden: Die Farbfotografie von Oskar Da Riz mit dem Titel „Messner Mountain Museum Corones“ aus dem Jahr 2017 mit den Maßen 1961×1440 Pixel zeigt strangartige Gebäudeteile, die aus einer felsigen Bergkuppe herausragen.
- Querformat, mittig drei Gebäudestränge nebeneinander, oberhalb Himmel, unterhalb Bergkuppe
- Gebäudestränge aus grauem Sichtbeton mit verzogenen, quaderartigen Formen und geometrisch gerasterten Oberflächen sowie dunklen Linien (Fugen)
- Gebäudestränge spitzwinklig abschließend und mit nach innen zurückspringenden Glasfronten (links und mittig erkennbar)
- Gebäudestränge mit unterschiedlicher Ausrichtung und Ansichtigkeit
- linker Gebäudestrang schräg nach links ausgerichtet und mit vorkragender, freischwebender Terrasse und (gläsernem) Geländer
- mittiger Gebäudestrang mit Glasfront frontal zum Betrachter hin, Blick in erleuchtetes Inneres, warmes, gelbes Licht
- rechter Gebäudestrang in Seitenansicht

- Gebäudestränge von grauen sowie braunen Felsen und grünem Bewuchs umgeben
- mittig vor Gebäude nach links geneigte, geschichtete Felsvorsprünge
- Bergkuppe nach links abfallend, nach rechts mit leichter Neigung
- links neben Bergkuppe in weiterer Entfernung ein Gebäude vor bläulichen Gebirgszügen
- zu beiden Seiten in weiterer Entfernung in Höhe der Gebäudeteile graubläuliche Wolken
- blauer Himmel, nach oben dunkler werdend

Wirkung
- übersichtlich, klar, einprägsam, kontrastreich, eingebettet, verborgen, ungewöhnlich, überraschend, verblüffend, einladend, bewegt, kraftvoll, dynamisch, ausgreifend, thronend, futuristisch

**Aufgabe 1.2**
- Querformat und Totale aus Bergkuppe herausragende Gebäudestränge zur Geltung bringend
- strukturierter, horizontaler Bildaufbau, unterer Bereich mit Bergkuppe, mittig Gebäudestränge sowie Wolken, im oberen Bereich Himmel
- seitliche Gebäudestränge den mittigen locker einrahmend, Spiel mit Symmetrie und Asymmetrie
- künstlich beleuchteter Gebäudestrang nahezu in der Bildmitte, diesen hervorhebend
- künstliche Beleuchtung im Innenraum des Gebäudes, diesen hervorhebend
- hohe Schärfentiefe Formen und Oberflächen der Architektur und der Umgebung deutlich zeigend
- Felsformationen im Vordergrund Kontrast zwischen Architektur und Natur herausarbeitend (Farbigkeit, Formen, Texturen)
- Kameraperspektive mit Untersicht auf Gebäudestränge, Lage auf der Bergkuppe betonend
- unmittelbare Bergkuppe vor weitem, blauem Himmel, Architektur betonend
- Lichteinfall von links oben, teils bedeckter Himmel, Beleuchtung Formen hervorhebend
- durch Farbfotografie stimmungsvolle Aufnahme mit Kalt-Warm-Kontrast und Quantitätskontrast (mittig gelbliches Inneres, außen gräuliche, bräunliche, grünliche und bläuliche Farbgebung)
- Lichteinfall und Farbstimmung auf Wahl eines besonderen Zeitpunktes hindeutend (Abenddämmerung)

**Aufgabe 2.1**
In einer Einleitung sollen Architekt und Grundriss genannt werden: Der Grundriss Untergeschoss-03 zeigt die unterste Geschossebene des Gebäudes „Messner Mountain Museum Corones (2015)“ von Zaha Hadid Architects.
- diagonal ausgerichteter, mehreckiger, aufgefächerter Grundriss
- von rechts (Nord-Osten) nach links (Süd-Westen) breiter werdend und auffächernd
- aus vier ungleichmäßigen Vierecken bzw. Gebäudesträngen bestehend
- rechts breiterer Hauptgebäudestrang, links daran anschließend drei schmalere Nebenstränge
- mittlerer Nebenstrang etwa in Richtung des Hauptstranges verlaufend
- seitliche Nebenstränge etwa im 45 Grad Winkel zum Verlauf des mittleren
- Grundriss größtenteils im Berg, Enden der Nebenstränge aus dem Berg austretend
- Hauptgebäudetrakt mit seitlichem Versorgungsbereich (Fluchttreppen, Haustechnik, Toiletten u. a.), Kinosaal und Ausstellungsebene
- Ausstellungsebene und beginnende Nebentrakte sich im Inneren gegenseitig durchdringend
- mittlerer und rechter Nebenstrang mit Treppen und Ausstellungsvitrinen zur Linken und Fluren zur Rechten
- an den Enden des mittleren und rechten Nebenstranges Panoramafenster
- linker Nebenstrang mit breitem Flur und zum Ende hin mit Ausgang zur Panoramaterrasse

Wirkung
- ungewöhnlich, spektakulär, verwinkelt, verborgen, fließend, gewachsen, verwachsen, zusammenhängend, sich verzweigend, sich ausbreitend, sich öffnend, gangartig

**Aufgabe 2.2**
- Begehen und Erkunden der sich verzweigenden Flure der Nebengebäudestränge, Kennenlernen der örtlichen Begebenheiten
- Verweilen vor den Ausstellungsvitrinen, Betrachten von Exponaten
- Verweilen vor den Panoramafenstern am Ende der Nebengebäudestränge, unmittelbare Ausblicke auf die Bergwelt
- durch 90 Grad Winkel der Nebengebäudestränge weiträumige Blicke in unterschiedliche Richtungen (von den Dolomiten bis zu den Zillertaler Alpen)
- Besuchen der Terrasse des linken Nebenstrang, Austritt ins Freie
- integrierter Kinobesuch zur audiovisuellen Vermittlung

**Aufgabe 3**
Integration
- Gebäude in Größe und Form an Bergkuppe orientiert, längliche Gebäudeform von Seite der Bergkuppe zur anderen reichend
- größter Teil des Gebäudes verborgen in Bergkuppe gebaut, von Erde und Stein umgeben

Anpassung, Ähnlichkeit
- graue Betonfarbigkeit der Außenwände in Korrespondenz mit den Felsen in der Umgebung (Fotografie)
- Gebäudestränge in verzogenen quaderartigen Formen, mit Rasterung und spitz zulaufenden Enden, sich an Felsen und Felsschichten orientierend (Fotografie)
- Gebäudestränge mit entgegen der Topografie herausragenden Felsformationen vergleichbar (Fotografie)

Dialog, Metapher
- gebogene, abfallende und sich ausbreitende Gebäudestränge auf Naturphänomene wie Schneelawinen hinweisend
- an Nagetierbau erinnernd (z. B. Murmeltier)

Dominanz
- Gebäudeteile mit Öffnungen (Eingang, Panoramafenster) von außen sichtbar und aus Bergkuppe ragend
- große spiegelnde Fensterfronten und Innenbeleuchtung Irritation und Aufmerksamkeit herstellend

Inszenierung
- Ausrichtung von Gebäude und Panoramafenster spektakuläre Ausblicke ermöglichend
- Portionierung des Panoramas durch Dreiteilung
- Besucher in Bergwelt lockend

Bruch, Störung
- Aushöhlung, Durchkreuzung, sichtbare Störung eines natürlichen Standortes
- hoher Aufwand für Architektur unter Tage (z. B. Konstruktion, Material, Energie)
- hoher Aufwand für Bauplatz mitten im Gebirge (z. B. Transport, Energie)
- hohe Unterhaltungskosten (z. B. Transport, Energie)

**Aufgabe 4**
Die verschiedenen im Zitat genannten Aspekte sollen an der vorliegenden Architektur untersucht werden.
„Ich denke nicht, dass es bei Architektur nur um einen Schutzraum, nur um ein einfaches Gehäuse geht.“
- einleitender Aspekt, Schutz als rudimentäre Funktion von Architektur

„Architektur sollte in der Lage sein, Dich anzuregen […].“
mögliche bestätigende Argumente
- aus Bergkuppe ragendes Gebäude mitten im Gebirge; verblüffender Anblick
- Aufenthalt in einem unterirdischen Gebäude; besondere Erfahrung
- Erschließung des Gebäudes von oben nach unten; ungewöhnliche Bewegungsrichtung
- zuerst unterirdischer, tageslichtfreier Ausstellungsbesuch, anschließend überraschender, spektakulärer Ausblick über die Bergwelt

mögliche verneinende Argumente
- in Umgebung integrierte Architektur; erst auf den zweiten Blick Interesse weckend
- keine von Weitem sichtbare, spektakuläre Architektur, keine Landmarke; zurückhaltend im Vergleich zu anderen renommierten Bauten Zaha Hadids

„Architektur sollte in der Lage sein, […] Dich zu beruhigen […].“
mögliche bestätigende Argumente
- überschaubare Gebäudestränge ohne Fenster; Konzentration auf das Innere und Ausstellungsexponate (wenig Ablenkung)
- Gebäude mit fließenden und geschwungenen Formen, z. B. Wände, Decken, Treppengeländer; ruhige, sanft bewegte Atmosphäre
- gelenkte, überschaubare Bewegung durch Architektur nach unten; ebenfalls ruhige, sanft bewegte Atmosphäre
- Gebäude eine Art Höhle im Berg; Geschütztsein vor Naturgewalten, Geborgenheit

mögliche verneinende Argumente
- unterirdische Architektur, zusätzlicher Abstieg in die Tiefe; Beunruhigung und Ängste auslösend
- Enge und fehlendes Tageslicht des Ausstellungstunnels; negative Gefühle auslösend

„Architektur sollte in der Lage sein, […] Dich zum Nachdenken zu bringen.“
mögliche bestätigende Argumente
- spannende Raumerfahrungen (Aufenthalt unter der Erde, Panoramablick über Bergwelt); Besucher zu Gedanken über das Erlebte anregend
- Ausstellung von Reinhold Messner und Architektur von Zaha Hadid Verhältnis zwischen Mensch und Berg thematisierend

mögliche verneinende Argumente
- Erwartungshaltung der Architektin fraglich; Bereitschaft des Publikums sich intellektuell mit besonderen architektonischen Erfahrungen zu beschäftigen nicht selbstverständlich

Fazit
Überzeugende Argumentation und Abwägen von Aspekten ermöglichen differierende Schlussfolgerungen, beispielsweise:
- „Die Architektur verwirklicht die Vorstellungen von Zaha Hadid.“
- „Die Architektur besticht durch die Lage, aber weniger durch den unscheinbaren Entwurf“.
- „Die Architektur bietet unterhaltsame Erfahrungen, aber nicht mehr Bewusstheit.“

Zitat entnommen aus:
Blake Gopnik: Design Diva Hits a High Z: Zaha Hadid, 21.09.2011, in: Newsweek, URL: https://www.newsweek.com/design-diva-hits-high-z-zaha-hadid-67437 (abgerufen am 31.01.2020).

# III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Eine Leistung ist mit **„ausreichend“ (5 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen grundsätzlich nachgewiesen werden und in

**Aufgabe 1**
- die Fotografie der Architektur und ihre Wirkung ansatzweise beschrieben werden,
- bei der Erläuterung der Integration die Kenntnis anzuwendender Verfahren deutlich wird und der Zusammenhang zwischen Architektur und Umgebung ansatzweise erbracht wird,

**Aufgabe 2**
- der Grundriss und seine Wirkung ansatzweise beschrieben werden,
- bei der Erläuterung der Nutzung durch die Museumsbesucher/-innen die Kenntnis anzuwendender Verfahren deutlich wird und Ergebnisse ansatzweise erbracht werden,

**Aufgabe 3**
- bei der Erläuterung die Kenntnis anzuwendender Verfahren deutlich wird und die Wechselbeziehung zwischen Architektur und Umgebung ansatzweise dargelegt wird,

**Aufgabe 4**
- die Überprüfung in Ansätzen Argumente hervorbringt, die zu einer begründeten Einschätzung führt.

Eine Leistung ist mit **„gut" (11 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen weitgehend nachgewiesen werden und in

**Aufgabe 1**

- die Fotografie der Architektur und ihre Wirkung richtig und detailgenau beschrieben werden,
- bei der Erläuterung der Integration die Kenntnis anzuwendender Verfahren deutlich wird und der Zusammenhang zwischen Architektur und Umgebung weitgehend und differenziert erbracht wird,

**Aufgabe 2**

- der Grundriss und seine Wirkung richtig und detailgenau beschrieben werden,
- bei der Erläuterung der Nutzung durch die Museumsbesucher/-innen die Kenntnis anzuwendender Verfahren deutlich wird und Ergebnisse weitgehend und differenziert erbracht werden,

**Aufgabe 3**

- bei der Erläuterung die Kenntnis anzuwendender Verfahren deutlich wird und die Wechselbeziehung zwischen Architektur und Umgebung weitgehend und differenziert dargelegt wird,

**Aufgabe 4**

- die Überprüfung differenzierte Argumente hervorbringt, die zu einer überzeugenden und sachgerechten Einschätzung führt.

**Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen**

| **Aufgabe** | **Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen** | | | **Summe** |
|---|---|---|---|---|
| | **AFB I** | **AFB II** | **AFB III** | |
| **1** | 15 | 10 | | **25** |
| **2** | 15 | 5 | | **20** |
| **3** | | 25 | | **25** |
| **4** | | | 30 | **30** |
| **Summe** | **30** | **40** | **30** | **100** |

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.